

# ZUKUNFT SWE G



# INHALT

<b>HEUTE FÜR MORGEN</b>	4
Der Status quo: Die CO <sub>2</sub> -Bilanz der SWE Gruppe	
<b>DIGITAL FOKUSSIERT</b>	6
Prozessmanagement und Organisation	
<b>WAS UNS ANTREIBT</b>	8
Umstellung der Strom- und Wärmeerzeugeranlagen	
<b>WAS UNS BEWEGT</b>	10
Umstellung des Fuhrparks auf klimaschonende Antriebsarten	
<b>WAS UNS VERBINDET</b>	12
Ressourcen und Energie bewusst nutzen	
<b>WAS WIR BEWIRKEN</b>	14
Unser Engagement für die Region	
<b>KONZERNBILANZ</b>	16
zum 31. Dezember 2021	
<b>KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG</b>	18
vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021	

## IMPRESSUM

### Herausgeber und V. i. S. d. P.:

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH

Peter Zaiß, Geschäftsführer

✉ Magdeburger Allee 34, 99086 Erfurt

✉ info@stadtwerke-erfurt.de

☎ 0361 564-0

📠 0361 564-2054

🌐 www.stadtwerke-erfurt.de

📘 www.facebook.com/SWEerfurt

🌐 www.swefuererfurt.de

### Bilder (jeweils von links oben nach rechts unten):

Titelseite: freepik@photology1980 | S. 3 Steve Bauerschmidt | S. 4/5 iStock@Ross Helen, freepik@panya8510, freepik@user6393596 | S. 6/7 iStock@kynny, Steve Bauerschmidt, freepik@jpopba | S. 8/9 Thomas Schmidt, Steve Bauerschmidt, Archiv Stadtwerke Erfurt Gruppe | S. 10/11 Andreas Hultsch, Steve Bauerschmidt, Susann Nürnberger | S. 12/13 Steve Bauerschmidt, Susann Nürnberger, Susann Nürnberger | S. 14/15 Archiv Stadtwerke Erfurt Gruppe | Rückseite: Steve Bauerschmidt, Steve Bauerschmidt, Steve Bauerschmidt, Jonathan C. K. Webb

## LIEBE LESERINNEN UND LESER!

Klimawandel und immer knapper werdende Ressourcen, ökonomische und in jüngster Zeit auch geopolitische Zwänge stellen uns vor bislang kaum vorstellbare Herausforderungen. Die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft wird zunehmend kritisch bewertet. Unsere Werte und Normen werden vor dem Hintergrund der weltweiten Corona-Epidemie und im Angesicht grausamer kriegerischer Auseinandersetzungen in unserer unmittelbaren Nähe auf eine harte Probe gestellt. Bisher verlässlich geglaubte Prozesse und Lieferketten wandeln sich und mit ihnen verändern sich Marktbedingungen und Preise.

Als kommunales Unternehmen ist die Stadtwerke Erfurt Gruppe vor allem der Daseinsvorsorge für die Landeshauptstadt verpflichtet. Darüber hinaus bietet die SWE einen attraktiven und modernen Nahverkehr und betreibt mit dem egapark und den Bädern bedeutsame Sport- und Freizeiteinrichtungen der Stadt. Der Begriff der Daseinsvorsorge muss weiter gedacht werden und schließt ganz selbstverständlich nachhaltige und damit zukunftsorientierte Entwicklung und Unternehmensführung, Ressourcenschonung und den Einsatz innovativer Technologien ebenso ein wie soziale Verantwortung und gesellschaftliches Engagement.

Die strategische Ausrichtung und Weiterentwicklung der Stadtwerke Erfurt Gruppe wird künftig durch ein Nachhaltigkeitsmanagement unterstützt. Damit wollen wir unseren Beitrag zum Erreichen der Klimaziele der Landeshauptstadt Erfurt und zu einer ressourcenschonenden Zukunft leisten. Im ersten Schritt haben wir im zurückliegenden Geschäftsjahr den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck der Unternehmensgruppe ermittelt und aktuelle Maßnahmen zur Emissionsreduzierung erfasst. In der Folge werden wir unsere Nachhaltigkeitsstrategie erarbeiten und diese mit konkreten Zielen und weiteren Maßnahmen untersetzen.

Auf den folgenden Seiten möchten wir Ihnen einen Einblick in den aktuellen Arbeitsstand geben und wesentliche Projekte für die kommenden Jahre vorstellen.



Ihr Peter Zeitl



# HEUTE FÜR MORGEN

## HANDLUNGSFELDER ZUR NACHHALTIGEN ENTWICKLUNG

### DER STATUS QUO: DIE CO<sub>2</sub>-BILANZ DER SWE GRUPPE

Basis für die Entwicklung einer wirksamen Nachhaltigkeitsstrategie ist die CO<sub>2</sub>-Bilanz der Stadtwerke Erfurt Gruppe. Eine Arbeitsgruppe aller SWE Unternehmen ermittelte den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck in Anlehnung an das Greenhouse Gas Protocol (Scope 1 und Scope 2) auf Grundlage des Geschäftsjahres 2019. Erweitert wurde die Bilanz durch optionale Kategorien des Scope 3. Erklärtes Ziel der SWE Gruppe ist es, ausschließlich auf Ausgleichsmaßnahmen vor Ort bzw. in der Region zu setzen. Dazu zählen beispielsweise Baumpflanzaktionen im Stadtgebiet.

Über die drei genannten Kategorien ergeben sich durch die Stadtwerke Erfurt verursachte CO<sub>2</sub>-Emissionen in Höhe von 332.193t/Jahr (Scope 1: 327.981t/Jahr; Scope 2: 4.212t/Jahr). Der größte Anteil mit rund 85% entfällt auf die SWE Energie GmbH, Hauptmittelpunkt ist dabei das Kraftwerk Erfurt-Ost mit seiner Gas- und Dampfturbinenanlage. Für den konzernweiten CO<sub>2</sub>-Fußabdruck ist insbesondere die Lieferung von eigenerzeugtem Strom und Wärme an den Endkunden in Scope 3 in Höhe von 274.332t/Jahr relevant. Die übrigen Emissionen werden durch dezentrale Heizungsanlagen oder die Restabfallbehandlungsanlage sowie durch sämtliche Fahrzeuge (Busse, Entsorgungsfahrzeuge, Dienstwagen, Baumaschinen) der Unternehmensgruppe verursacht. Der Anteil dieser an Scope-1-Emissionen liegt bei 53.650 t/Jahr.

### AUF DEM WEG ZUR KLIMANEUTRALITÄT

Nachhaltigkeit ist mehr als »nur« Klimaschutz. Das Fundament für die Erreichung der nationalen und internationalen Klimaziele ist eine nachhaltige Unternehmensführung. Dies schließt die Bereitstellung unserer Produkte und Services ebenso ein wie die Gewinnung und Bindung von Mitarbeiter\*innen, den wirtschaftlich sinnvollen Einsatz moderner Technologien, die fachliche Beteiligung an Forschungsprojekten, die Zusammenarbeit mit unseren Partnern oder die Wahrnehmung unserer gesellschaftlichen Verantwortung für die Landeshauptstadt bei der Förderung von Sport, Kultur, Bildung und sozialen Projekten.

Damit die Stadtwerke Erfurt Gruppe Klimaneutralität erreichen kann, müssen wesentliche Handlungsfelder identifiziert und wirksame Maßnahmen eingeleitet werden. Die Grundlagen hierfür wurden in den zurückliegenden Jahren geschaffen. In folgenden Handlungsfeldern werden die entscheidenden Fortschritte erwartet:

- **Nachhaltige Unternehmensführung**  
Strategie und Prozesse
- **Organisation und zukunftsorientierte Daseinsvorsorge**  
ökonomische Aspekte
- **Klimaschutz**  
ökologische Aspekte
- **Gesellschaft und Zusammenarbeit**  
soziale Aspekte



Mit der Festlegung einer Nachhaltigkeitsstrategie und der Implementierung eines Nachhaltigkeitsmanagements in der SWE Gruppe sollen Ziele und Maßnahmen ab 2023 für die Unternehmensgruppe zusammengeführt und fortgeschrieben werden. Die dafür erforderlichen Strukturen werden im laufenden Geschäftsjahr geschaffen. In einer Arbeitsgruppe werden unternehmensübergreifend Schwerpunkte für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie definiert und geeignete Maßnahmen und Projekte überwacht. Im Arbeitskreis wird zugleich die kontinuierliche Berichterstattung koordiniert und die interne und externe Kommunikation zu diesem Themenkreis gesteuert.

In den Einzelunternehmen werden die Nachhaltigkeitsziele fachlich untersetzt und geeignete Maßnahmen und Projekte initiiert. Durch die Mitwirkung in der Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit ist die unmittelbare Einordnung in die Aktivitäten des Konzerns insgesamt gewährleistet.

Ein weiterer wesentlicher Baustein ist der fachliche Austausch mit verschiedenen Anspruchsgruppen (Stakeholdern). Neben der regelmäßigen Berichterstattung an die Aufsichtsgremien und die Stadtverwaltung werden geeignete Formate entwickelt, um weitere Akteure wie Geschäftspartner, Vertreter der Kommunal- und Landespolitik, Lieferanten oder Nichtregierungsorganisationen auf lokaler Ebene in den Dialog einzubinden.



# DIGITAL FOKUSSIERT

## PROZESSMANAGEMENT UND ORGANISATION

### PROZESSOPTIMIERUNG

Ein wesentlicher Baustein der Prozessoptimierung ist die Automatisierung und Digitalisierung interner wie externer Prozesse. Die SWE Service GmbH agiert als zentraler Dienstleister für die Themenfelder Personal, Beschaffung, Abrechnung und Gebäudemanagement. In diesen Aufgabenbereichen kommt dem Unternehmen eine wichtige Rolle bei der Optimierung von Prozessen zu. So werden sämtliche Beschaffungsprozesse für die Unternehmensgruppe weitestgehend papierlos organisiert, gleiches gilt für die Rechnungsläufe und Auskunftsersuchen hinsichtlich geplanter Baumaßnahmen sowie Prüfung vorhandener Netzkapazitäten.

Bei der Beschaffung gewinnt neben fachlichen und wirtschaftlichen Kriterien auch die Beurteilung der Lieferanten nach Nachhaltigkeitskriterien eine zunehmende Bedeutung. Ein Beispiel hierfür ist die Beschaffung der Multifunktionsprinter für die gesamte Unternehmensgruppe, die nach Green-IT-Ansätzen erfolgte. Wesentliche Bedeutung kam hier der Energie- und Ressourceneffizienz des ausgewählten Produkts zu. Mit der Einführung des Employee Self-Service und Management Self-Service (ESS/MSS) für zunächst drei Unternehmen der SWE Gruppe wurde ein weiteres Projekt zur Umsetzung gebracht, das Abläufe optimiert, Eigenverantwortung stärkt und letztlich Papiermengen reduziert.

### IT-STRATEGIE

Die Digitalisierung ist ein Schlüsselthema der modernen und nachhaltigen Unternehmensentwicklung. Die Entwicklung ist rasant und mit den modernen Technologien entwickeln sich neue Geschäftsfelder, die es sinnvoll zu vernetzen gilt.

Das zentrale Element dieses Prozesses ist die IT-Strategie der Unternehmensgruppe. Sie beantwortet Fragen zur Automatisierung/Digitalisierung von Geschäftsprozessen und zur Optimierung von Schnittstellen. Konkrete Einsatzgebiete sind beispielsweise intelligente Messsysteme auf der Grundlage des Messstellenbetriebsgesetzes, Kundenplattformen (z. B. Kundenportal) oder die Entwicklung hin zu hybriden Arbeitsmodellen und damit verbundenen neuen Einsatzgebieten von Softwareprodukten für eine verbesserte Zusammenarbeit.

### ENTERPRISE ARCHITEKTUR MANAGEMENT

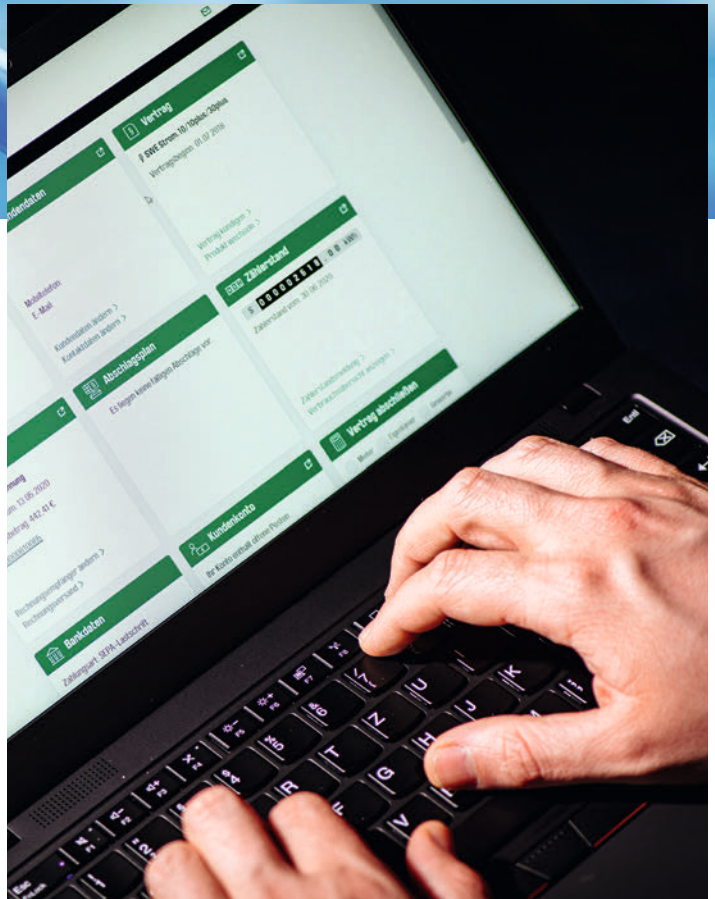
Die in der Stadtwerke Erfurt Gruppe eingesetzten IT-Infrastrukturen und IT-Applikationen sind gerade in den zurückliegenden Jahren exponentiell gewachsen. So ist eine umfangreiche IT-Anwendungslandschaft basierend auf unterschiedlichen Technologien und Werkzeugen (Software) entstanden. Ziel ist es



nun, eine IT Unternehmensarchitektur (Enterprise Architektur Management) aufzubauen, die ein effizientes IT-Management hinsichtlich der fachlichen Bedarfe, verwendeten Technologien, der anfallenden Informationen und Daten sowie der daraus entstehenden Kosten ermöglicht. In der Stadtwerke Erfurt Gruppe wurde in den zurückliegenden Monaten ein entsprechendes Modell entwickelt, das bis Ende 2023 erprobt wird.

## TRANSFORMATION AUF SAP S4/HANA

Das zentrale Datenmanagement für die SWE Gruppe wird über SAP realisiert. Die Transformation auf SAP S4/HANA ist deshalb Bestandteil der IT-Strategie der SWE und wird zu nachhaltigen Effekten für die kaufmännischen Prozesse, die Verbrauchsabrechnung sowie die Personalabrechnung führen. In einem ersten Schritt wurde 2021 die Personalabrechnung aus dem SAP-System herausgelöst, um hier künftig mehr Flexibilität und Effizienz zu erreichen. Im nächsten Schritt wird für die Verbrauchsabrechnung eine Plattformstrategie entwickelt, während die kaufmännischen Prozesse die Transformation auf SAP 4/HANA durchlaufen.



# WAS UNS ANTREIBT

## EIN BEITRAG ZUR KLIMANEUTRALITÄT

### UMSTELLUNG DER STROM- UND WÄRMEERZEUGERANLAGEN

Die Umstellung der Strom- und Wärmeerzeugeranlagen auf Null Emissionen bis 2045 durch Einsatz grüner Brennstoffe, Erschließung emissionsfreier Wärmequellen und den Zubau von Sektorkopplungstechnologien ist ein wesentliches Ziel der Stadtwerke Erfurt, um Klimaneutralität zu erreichen. Dazu leisten mehrere aktuelle Projekte in der Unternehmensgruppe einen Beitrag – 3 Beispiele:

#### TIEFENGEOTHERMIE

Auf Basis des Transformationsplanes 2045 für eine vollständig dekarbonisierte Wärme- und gekoppelte Stromerzeugung wird durch die SWE Energie GmbH zunächst eine Machbarkeitsstudie zur Nutzung geothermischer Wärme am Standort Erfurt-Ost durchgeführt. Ziel dieser Studie sind verlässliche Aussagen zum Geopotenzial, der Genehmigungs- und Förderfähigkeit und der thermischen Leistung. Fallen diese Ergebnisse günstig aus, kann die Geothermie einen wesentlichen Beitrag zur lokalen, ganzjährigen Wärmegewinnung leisten. Eine Umsetzung mit einer angestrebten Leistung von 30 bis 50 MW wird gegenwärtig nicht vor Ende des Jahres 2026 erwartet.

### ERZEUGUNG UND VERWENDUNG VON WASSERSTOFF

Der Einsatz von Wasserstoff in der SWE Gruppe hat für drei Unternehmen große Bedeutung, sodass hierzu Vorprojekte gestartet wurden. Die SWE Energie GmbH beteiligt sich mit weiteren Partnern an einer Allianz zur Errichtung einer Wasserstoffinfrastruktur für Erfurt mit Erzeugung der notwendigen Energie in Windenergieanlagen als Einstiegs- und Pilotprojekt zur Dekarbonisierung des Brennstoffes Erdgas für die Gas- und-Dampfturbinen-Anlage (GuD). In dieser Kooperation wird mit einer Umsetzung bis 2025 geplant. Im Pilotprojekt geht es zunächst um den Einsatz von bis zu 10 % Wasserstoff in den Verbrennungsprozessen der GuD.

Parallel dazu entwickelt die SWE Netz GmbH ein Konzept für den Wasserstofftransport aus der vorhandenen Erdgas-Leitungsinfrastruktur heraus. Ferner werden erste Überlegungen für einen Gasnetz-Transformationsplan erstellt, der weitere Verwendungsszenarien für Wasserstoff innerhalb der SWE Gruppe berücksichtigt. In der SWE Stadtwirtschaft GmbH wird der Einsatz von Wasserstoff zur Dekarbonisierung der Abfallsammlung sowie zur Erfüllung der Clean Vehicles Directive in einem Pilotprojekt geprüft, um erste praktische Erfahrungen mit dieser Technologie zu gewinnen. Dafür soll eine Photovoltaikanlage auf der Deponiefläche entstehen, deren Strom zur Herstellung (Elektrolyse) des Wasserstoffs dient.





Der so gewonnene Wasserstoff kann dann als Kraftstoff für brennstoffzellenbetriebene Abfallsammelfahrzeuge eingesetzt werden. Die Umsetzung ist bis Ende 2024 geplant.

## POWER-TO-HEAT

Ein weiterer Meilenstein zum Erreichen der Klimaneutralität ist die Nutzung der Sektorkopplungstechnologie Power-to-Heat in verschiedenen technischen Ausprägungen. Eine wichtige Power-to-Heat-Technologie sind sogenannte Elektrodenheizer, bei denen nach dem „Tauchsiederprinzip“ grüner Strom in grüne (Fern-)Wärme umgewandelt wird. Hierzu wird durch die SWE Energie GmbH momentan eine Konzeptstudie zur Nutzung von grünem Windstrom für diese Zwecke erarbeitet.

Eine weitere Power-to-Heat-Technologie sind Wärmepumpen, die mit grünem Strom betrieben werden und eine Wärmequelle (z. B. Wasser oder Luft) nutzen, um grüne Fernwärme zu erzeugen. Der Einsatz einer solchen Wärmepumpe wird derzeit im Zusammenhang mit der an die Westringkaskade der Thüringer Fernwasserversorgung angeschlossenen Pelton-Turbine untersucht.

Die Power-to-Heat-Technologien werden künftig eine notwendige Ergänzung zu allen anderen EE-Wärmequellen und Sektorkopplungstechnologien im Zusammenspiel mit der GuD-Anlage darstellen.





# WAS UNS BEWEGT

## UMSTELLUNG DES FUHRPARKS AUF KLIMASCHONENDE ANTRIEBSARTEN

### ÖFFENTLICHER NAHVERKEHR

Für die Landeshauptstadt Erfurt wurden in den zurückliegenden Monaten 14 neue Tramlink-Straßenbahnen beschafft. Zugleich gelang es der Erfurter Verkehrsbetriebe AG (EVAG), die Option für weitere 10 Bahnen des gleichen Typs der Firma Stadler zu optimalen Einkaufskonditionen zu vereinbaren. Die Beschaffung der Straßenbahnen ist ein aktiver Beitrag zur Erreichung der Klimaziele der Stadt Erfurt und ein bedeutender Beitrag zur Verkehrswende.

Die Erweiterung des Stadtbahnnetzes um die Linie 9 Nord dient ebenfalls der Umsetzung der Verkehrswende und damit der Erreichung der Klimaziele. Eine Entlastung des Bahnhofstunnels innerhalb der Nord-Süd-Verbindung wird auf diese Weise ebenfalls realisiert.

Dieses Projekt mit Trassenverlauf von der Grubenstraße über Ilversgehofener Platz, Steinplatz, Leipziger Platz, Thälmannstraße, Promenadendeck zum Schmidtstedter Knoten wird derzeit mit 84 Mio. EUR als Investitionsanteil seitens der EVAG geschätzt, von denen 59 Mio. EUR durch Fördermittel des Bundes finanziert werden könnten. Eine Umsetzung der Maßnahme ist nach aktuellen Schätzungen in den Jahren 2027 bis 2030 möglich.

### ELEKTROMOBILITÄT

Die Elektromobilität bzw. der Umstieg von konventionellen auf emissionsfreie Fahrzeugantriebe betrifft fast alle SWE Unternehmen und wird unternehmensindividuell umgesetzt. Aus Erfurter Sicht wird der größte Beitrag zum Klimaschutz mit Elektromobilität durch den Straßenbahn-Streckenausbau der Linie 9 Nord erreicht. Gleichwohl hat die Elektromobilität eine wachsende Bedeutung für den Individualverkehr und den ÖPNV, der drei SWE Unternehmen betrifft:

Die Erfurter Verkehrsbetriebe AG (EVAG) befördert mit ihren klimaneutralen Straßenbahnen den größten Teil des öffentlichen Nahverkehrs in Erfurt und kann einen wesentlichen Beitrag zur Verkehrswende durch den Streckenausbau der Linie 9 Nord leisten. Gleichzeitig soll durch eine neue Flottenstrategie die klimaneutrale Mobilität bei den Bussen erreicht werden.

Das zukünftige Beschaffungskonzept berücksichtigt einen viel stärkeren Einsatz von emissionsarmen und emissionsfreien Antriebstechnologien (entsprechend der EU-Richtlinie Clean Vehicles Directive, kurz CVD). Konkret heißt das, dass seit dem 1. August 2021 nur noch in Teilen konventionell angetriebene Busse beschafft werden dürfen. Bis Ende 2025 müssen 45 % und bis Ende 2030 mindestens 65 % der neu zu beschaffenden Busse emissionsarm bzw. emissionsfrei sein. Für die EVAG



bedeutet dies die Beschaffung von 12 emissionsarmen Hybrid-Bussen und 3 Elektro-Gelenkbussen. Das Projekt soll spätestens im Jahr 2026 abgeschlossen werden.

## LADINFRASTRUKTUR UND LEISTUNGEN

Die SWE Energie GmbH geht nach der aktuellen Marktentwicklung davon aus, dass das Geschäftsfeld Elektromobilität zunehmend an Bedeutung gewinnen wird. Daher werden der weitere Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur und Angebote kundenbezogener Ladelösungen (Privat- und Geschäftskunden sowie Wohnungswirtschaft), der Ausbau der Wertschöpfungstiefe (Full Service) und die Erweiterung um Cross-Selling-Angebote forciert. Zur Finanzierung wird auch hier von diversen Fördermöglichkeiten von Bund und Land ausgegangen.

Elektrisches Laden erfordert eine entsprechende Infrastruktur. Insoweit prüft die SWE Netz GmbH aktuell, inwiefern sich Lastprobleme des Erfurter Stromnetzes, die aus der Elektromobilität resultieren, beheben lassen und welche Maßnahmen zum Netzausbau und zur Ladesteuerung daraus resultieren und umgesetzt werden können.





# WAS UNS VERBINDET

## RESSOURCEN UND ENERGIE BEWUSST NUTZEN

### GRÜNE STRATEGIE FÜR DEN EGAPARK

Die Stadtwerke Erfurt betreiben mit dem egapark einen der größten Landschaftsgärten Deutschlands. Er vereint eine einzigartige Vielfalt an verschiedenen Themengärten, Spiel- und Erlebniswelten. Damit ist er nicht nur touristisches Ziel für Gäste aus ganz Deutschland, sondern leistet einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz.

Mit der Entwicklung einer grünen Strategie für den egapark wurden die Leitplanken für die künftige Ausrichtung des egaparks nach der Bundesgartenschau 2021 gesetzt. Zahlreiche Projekte von der intelligenten Steuerung für Bewässerung und Parkbeleuchtung über die dem Klimawandel angepasste Pflanzplanung oder die Speicherung von Regenwasser bis hin zu einer nachhaltig und regional ausgerichteten Gastronomie fanden Eingang in dieses Zukunftskonzept. Die EMAS-Zertifizierung (EU-Öko-Audit) für den egapark und seine grüne Strategie wird für den Zeitraum 2022/23 angestrebt.

### RESSOURCENSCHONUNG AN GESCHÄFTSGEBÄUDEN

Der Einsatz kosteneffizienter Gebäudetechnik wie beispielsweise LED-Lampen oder Lichtsteuerungsanlagen betrifft alle Betriebseinrichtungen der Stadtwerke Erfurt Gruppe vom Kommunalen Dienstleistungszentrum in der Magdeburger Allee über die Gebäude und Anlagen der SWE Bäder GmbH bis hin zu den Anlagen der SWE Energie GmbH.

Kontinuierlich werden Möglichkeiten geprüft, weitere ressourcenschonende Maßnahmen umzusetzen. Dies betrifft beispielsweise die Gewinnung von Solarstrom auf den Dachflächen des Kommunalen Dienstleistungszentrums zur Versorgung der E-Fahrzeugflotte der Unternehmensgruppe. Weitere Beispiele sind die energetische Gebäudesanierung im egapark und der Einbau von Energieschirmen in den Gewächshäusern des Parks. Die SWE Bäder GmbH prüft den Bau einer Photovoltaik-Anlage bei der Dacherneuerung der Roland Matthes Schwimmhalle im Süden der Landeshauptstadt. Zugleich werden in den Bädern der Stadtwerke Erfurt die Lüftungsanlagen und die Steuerung der Umwälzpumpen energetisch optimiert.



## FUHRPARKMANAGEMENT

Die SWE Service GmbH betreut als interne Dienstleistungsgesellschaft die Fahrzeugflotte mit PKW und Transportern der Unternehmensgruppe und unterstützt dabei den Umstieg auf emissionsarme und emissionsfreie Dienstfahrzeuge. Generell wird der Flottenbestand zwischen 2021 und 2025 quantitativ fast gleich bleiben. Allerdings wird die Zahl der Elektrofahrzeuge signifikant steigen: von bislang 21 Fahrzeugen auf 75. Auch hybride Antriebsmodelle werden einen größeren Stellenwert als heute haben. So soll ihre Zahl von aktuell 3 auf dann 29 Stück steigen. Im Gegenzug soll der Anteil der konventionellen Antriebe (Verbrennungsmotoren mit Benzin, Diesel und Erdgas) von bislang 89% auf höchstens 53% im Jahr 2025 sinken. Um dem wachsenden Bedarf nach einer Ladeinfrastruktur gerecht zu werden, wird eine Photovoltaikanlage für das Dach des Kommunalen Dienstleistungszentrums geprüft. Kann diese realisiert werden, rollt der Fuhrpark des SWE Hauptsitzes mit eigenerzeugtem grünem Strom.

Neben der Elektromobilität können emissionsfreie Verkehre auch durch den Einsatz von Wasserstoff als Energieträger für Fahrzeuge mit Brennstoffzellenantrieb erreicht werden. Da für Nutzfahrzeuge (z.B. Entsorgungsfahrzeuge) das Zuladungsgewicht entscheidend ist, favorisiert die SWE Stadtwirtschaft GmbH diese Technologie für die zukünftige Ausrichtung ihrer Fahrzeugflotte.



# WAS WIR BEWIRKEN

UNSER ENGAGEMENT FÜR DIE REGION



# ERFURT CROWD

## NEUE ARBEITSWELTEN – WERTE UND NORMEN

Unsere Stadt. Unser Werk. Mit rund 1.900 Mitarbeiter\*innen und 100 Auszubildenden in 17 Unternehmen sind die Stadtwerke Erfurt einer der größten Arbeitgeber der Landeshauptstadt. Nicht zuletzt die Corona-Pandemie zeigt uns, dass der Mensch eine wesentliche Ressource im Wertschöpfungsprozess ist. Das Unternehmen der Zukunft muss also die Mitarbeiter\*innen und ihr Erleben stärker in den Fokus nehmen. Nachhaltiges Wirtschaften umfasst ganz selbstverständlich den ressourcenschonenden und auf Langfristigkeit angelegten Umgang mit den Beschäftigten des Unternehmens.

Im Projekt Neue Arbeitswelten widmet sich die SWE Gruppe Fragestellungen rund um die sich verändernden Rahmenbedingungen: hybride Arbeitsmodelle, flache Hierarchien, agiles Arbeiten, neue Führungsaufgaben, weg von der präsenzbasierten Arbeitsorganisation hin zu hoher Eigenverantwortung, projektbezogenen Zielsetzungen und Weiterbildung in Echtzeit-Lernformen. Unternehmensübergreifend werden hier bis 2024 Rahmenbedingungen und Strukturen für eine nachhaltige Weiterentwicklung der Arbeitgebermarke SWE geschaffen.

## NACHHALTIGKEIT: DER BLICK VON AUSSEN UND INNEN

Die nachhaltige Entwicklung der Unternehmensgruppe ist strategisches Ziel der Stadtwerke Erfurt. Doch wie wird die Unternehmensgruppe heute im Blickwinkel Nachhaltigkeit wahrgenommen? Im Rahmen der jährlichen Wohnungs- und Haushaltserhebung der Landeshauptstadt Erfurt wurden dazu mehr als 1.000 Erfurter Haushalte befragt. Das Thema Nachhaltigkeit ist 97 % der Erfurter\*innen wichtig und sie interessieren sich für nachhaltige Produkte. Etwa die Hälfte der Befragten ist bereit, für nachhaltige Produkte einen angemessen höheren Preis zu zahlen. Die höchste Relevanz in diesem Kontext räumen die Erfurter\*innen der Langlebigkeit von Produkten (66 %), der Abfalltrennung (59 %) und -vermeidung (58 %), dem Energiesparen (54 %) und dem ÖPNV (54 %) ein.

Verbraucheraufklärung, Klimaschutz und regionales Engagement sind ungefähr der Hälfte der Befragten bei ihren Stadtwerken sehr wichtig. Das Angebot grüner Produkte erwarten rund 40 % der Befragten von ihren Stadtwerken.

Ein ähnliches Bild zeigte sich in einer Mitarbeiter\*innenbefragung, die im zurückliegenden Jahr durchgeführt wurde und an der sich 338 Mitarbeiter\*innen beteiligten.



Die Ergebnisse beider Befragungen werden bei der Formulierung der Nachhaltigkeitsstrategie der Stadtwerke Erfurt berücksichtigt. Besonders wichtig ist es dabei, den Mitarbeiter\*innen konkrete Möglichkeiten zur aktiven Beteiligung zu geben. Ein erstes Beispiel dafür war die Baumpflanzaktion im Erfurter Ortsteil Azmannsdorf, an der sich die SWE nicht nur als Sponsor beteiligte, sondern bei der Stadtwerker mit ihren Familien selbst zum Gartengerät griffen und die Setzlinge in die Erde brachten. Ein weiterer Ansatzpunkt ist mehr Bewusstsein für nachhaltiges Wirtschaften am eigenen Arbeitsplatz. Hier werden geeignete Formate gefunden, um die Mitarbeiter\*innen stärker zu sensibilisieren.

## UNSER ENGAGEMENT

Nachhaltige Unternehmensentwicklung beschränkt sich für uns nicht nur auf unser Kerngeschäft in den fünf Kompetenzfeldern Versorgung, Mobilität, Umwelt, Freizeit und Service. Selbstverständlich gehört dazu auch unsere gesellschaftliche Verantwortung. Die Förderung von Sport, Kultur, Bildung und sozialen Projekten liegt uns am Herzen. Die SWE Gruppe engagiert sich für den sportlichen Nachwuchs in der Landeshauptstadt ebenso wie für den Spitzensport. Im Volleyball, Radsport, Fußball und Basketball ermöglichen wir talentierten Kindern und Jugendlichen

optimale Trainingsbedingungen. Zugleich sichert unser Engagement den Spitzenmannschaften der Basketball Löwen, des SWE Volley Teams und des FC RWE stabile Trainings- und Wettkampfbedingungen. Mit Begeisterung sind wir Sponsor des Theaters Erfurt und vergessen dabei keinesfalls, dass zahlreiche kleine und große Musik- und Theaterprojekte die kulturelle Vielfalt in unserer Stadt ausmachen.

Vom Papiersammelwettbewerb über die Gestaltung von Energiebrücken bis hin zum Schulgarten – die Kooperation mit Erfurter Schulen und Kindergärten kennt zahlreiche Themen. Gesunde Ernährung oder Mobilitätskonzepte der Zukunft, erneuerbare Energien oder Abfallvermeidung – Bildung zur Nachhaltigen Entwicklung (BNE) ist zentraler Bestandteil der Schulkommunikation.

Jüngstes Projekt im gesellschaftlichen Engagement der Stadtwerke Erfurt: Mit der Erfurt-Crowd stellt die SWE Vereinen, Initiativen und Projektstartern eine Plattform zur Verfügung, um finanzielle Unterstützung bei den Erfurter\*innen einzuwerben. Über einen monatlichen Fördertopf erfahren die Projekte eine zusätzliche Unterstützung durch die Unternehmensgruppe.

## KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2021

AKTIVA	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>659.686</b>	<b>634.672</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	12.050	15.460
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.922	14.033
2. Geleistete Anzahlungen	1.128	1.427
II. Sachanlagen	641.960	613.511
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	143.629	119.402
2. Technische Anlagen und Maschinen	446.944	390.978
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.170	15.652
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	33.217	87.479
III. Finanzanlagen	5.676	5.701
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	57	57
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	0
3. Beteiligungen	5.619	5.644
4. Sonstige Ausleihungen	0	0
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>	<b>112.467</b>	<b>83.750</b>
I. Vorräte	16.322	13.043
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	15.879	12.535
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	92	112
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	298	312
4. Geleistete Anzahlungen	53	84
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	71.132	49.096
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	52.181	33.000
2. Forderungen gegen Gesellschafter und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	10.769	7.066
3. Sonstige Vermögensgegenstände	8.182	9.030
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	25.013	21.611
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>2.304</b>	<b>2.533</b>
<b>D. SONDERVERLUSTKONTO</b> aus Rückstellungsbildung nach § 17 Abs. 4 DMBilG	<b>8.565</b>	<b>8.566</b>
<b>E. AKTIVE LATENTE STEUERN</b>	<b>161</b>	<b>82</b>
	<b>783.183</b>	<b>729.603</b>



<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2021 T€</b>	<b>31.12.2020 T€</b>
<b>A. EIGENKAPITAL</b>	<b>289.548</b>	<b>274.287</b>
I. Gezeichnetes Kapital	10.000	10.000
II. Kapitalrücklage	114.397	114.397
1. Gesellschafterzuzahlungen	53.042	53.042
2. Gebundene Kapitalrücklage	61.355	61.355
III. Gewinnrücklagen	94.473	92.342
Andere Gewinnrücklagen	94.473	92.342
IV. Sonderrücklage gemäß § 17 Abs. 4 DMBilG	8.565	8.566
V. Konzernbilanzgewinn	28.789	16.361
VI. Nicht beherrschende Anteile	33.324	32.621
<b>B. SONDERPOSTEN</b>	<b>173.196</b>	<b>167.625</b>
<b>C. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE</b>	<b>123</b>	<b>497</b>
<b>D. RÜCKSTELLUNGEN</b>	<b>94.584</b>	<b>89.915</b>
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.976	6.700
2. Steuerrückstellungen	3.176	6.923
3. Sonstige Rückstellungen	84.432	76.292
<b>E. VERBINDLICHKEITEN</b>	<b>224.587</b>	<b>194.286</b>
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	159.525	144.814
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	720	859
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	38.936	29.468
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	18.702	12.837
5. Sonstige Verbindlichkeiten, davon aus Steuern 3.110 T€ (Vorjahr 2.821 T€)	6.704	6.308
<b>F. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>1.145</b>	<b>2.993</b>
	<b>783.183</b>	<b>729.603</b>

## KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR 2021 BIS 31. DEZEMBER 2021

	2021 T€	2020 T€
1. Umsatzerlöse	469.837	392.810
2. Finanzhilfen und Zuschüsse	6.100	6.679
3. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	-63	-38
4. Andere aktivierte Eigenleistungen	2.397	3.724
5. Sonstige betriebliche Erträge	45.882	29.637
6. Materialaufwand	298.693	235.710
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	204.788	151.272
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	93.905	84.438
7. Personalaufwand	110.135	106.624
a) Löhne und Gehälter	89.754	87.460
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung 3.033 T€ (Vorjahr 2.589 T€)	20.381	19.164
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	60.890	53.351
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	22.290	20.023
10. Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-	-
11. Erträge aus sonstigen Beteiligungen	580	615

	2021 T€	2020 T€
12. Erträge aus der Veräußerung von Beteiligungen	0	0
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	75	556
davon aus Abzinsung von Rückstellungen 1 T€ (Vorjahr -3 T€)		
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen	26	-
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.502	3.327
davon aus Aufzinsung von Rückstellungen 980 T€ (Vorjahr 1.315 T€)		
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.563	8.802
davon Aufwand/Ertrag aus der Anpassung latenter Steuern 79 T€ (Vorjahr 176 T€)		
<b>17. ERGEBNIS NACH STEUERN</b>	<b>24.709</b>	<b>6.146</b>
18. Sonstige Steuern	442	992
<b>19. KONZERNJAHRESÜBERSCHUSS</b>	<b>24.267</b>	<b>5.154</b>
20. Gewinnvortrag	16.361	21.138
21. Nicht beherrschende Anteile	8.875	5.319
22. Ausschüttung an Gesellschafter	376	0
22. Einstellungen in Gewinnrücklagen	2.588	4.612
<b>23. KONZERNBILANZGEWINN</b>	<b>28.789</b>	<b>16.361</b>



# Für Erfurt.

